Christoph Buggert

Der Sprachliebhaber -

zwischen Alltag und Phantasie

Christoph Buggert ist Hörspielautor und Romancier.

Christoph Buggert war Hörspielchef des Hessischen Rundfunks. Er hörte – nicht zuletzt in seinen eigenen, preisgekrönten Werken – stets auf den Klang und den Rhythmus der Wörter.

Doch wesentlicher für seine Arbeit als Autor ist sein Gespür für deren Kraft. Er liebt die Sprache wie kaum noch ein anderer deutschsprachiger Autor. Buggert erkundet ihre Grenzen mit Phantasie und Phantastik und einem feinsinnigen Humor bis hin zur Groteske. Seine Leser lehrt er zu lachen, wo in seiner Erzählung Trauer ersticken könnte, und still, aber hoffnungsfroh zu leiden, wo unbeabsichtigte Lächerlichkeit seinen Figuren deren Chance zu einer Änderung nimmt.

Christoph Buggert wurde 1937 in Swinemünde geboren. Er wuchs in Stargard/Pommern auf, auch in Halle an der Saale sowie Bremen. Er promovierte 1967 in München mit einer Studie zur Erzähltechnik Adalbert Stifters. Von 1972 bis 1976 war er der Hörspiel-Dramaturg des Bayerischen Rundfunks, von 1976 bis 2002 der Chef der Hörspielabteilung des Hessischen Rundfunks. Für ein Jahrzehnt leitete er die Welle hr2-kultur. Neben rund zwanzig Hörspielen veröffentlichte er drei Romane: *Das Pfarrhaus* (1988), *Lange Reise* (2002) und *Deutschlandbesuch* (2006), sowie Essays zur Radiotheorie.

„Das schlimmste Gefängnis der Literatur ist die Zensur, das zweitschlimmste die Biographie der Autoren," schrieb Christoph Buggert im August 1988. Da hatte ihn die Zeitschrift „Publik-Forum" gebeten, seinen Roman „Das Pfarrhaus" aus demselben Jahr vorzustellen. „Ich glaube, jeder von uns schleppt neben einer realen eine ganz andere Kindheit in sich herum. Eine, die schon damals schiefgegangen ist. Die aber immer noch Signale heraufschickt: ‚Gib mir einen Rest von Sprache!'"

In seinem Roman *Im vierten Zimmer der Zeit* kommt dies unaufdringlich zur Sprache, als sei es immer schon eine weit verbreitete Einsicht gewesen. Da bekommt ein Pfarrerssohn noch im Mutterbauch auf dem Gynäkologenstuhl vom Hausarzt den Kanon bildungsbürgerlicher Kultur von Schallplatte vorgespielt und historisch bedeutsame Bauwerke zu besehen.

Christoph Buggert füllt eine Leinwand voll Poesie und Bildern aus Sprache, die kein Riesenrechner digital erzeugen könnte, sondern lediglich das bisschen Gehirn und der letzte Verstand, den wir haben, zwischen Alltag und Wahnsinn.

Im vierten Zimmer der Zeit _ 978-3-937550-23-7
Verunsicherung _ 978-3-937550-25-1

Fotos: Dr. Antje Hadler, Ben Moser